

Attraktive Winter-Veranstaltungen zur Belebung der Brettener Innenstadt

Bisher hat die Melanchthonstadt im Vergleich zu den umliegenden Kommunen mit einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt und einer gern angenommenen Eislauffläche gepunktet. In der nächsten Wintersaison gibt es zu diesen Highlights ein weiteres: „Das skandinavische Dorf bietet kulinarische Spezialitäten, skandinavischen Flair und schafft ein ganz neues Ambiente.“, so OB Martin Wolff (links) bei der Präsentation der neuen Pläne vor Ort auf dem Sporgassenparkplatz. „Unser Ziel ist mit dieser Stadtmarketingmaßnahme Bretten als Mittelzentrum unserer Region zu stärken und durch hohe Besucherzahlen eine Umsatzsteigerung bei Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie herbeizuführen.“ OB Wolff rechnet mit Nachhaltigkeit bei diesem Projekt. Mit wiederkehrenden Gästen könne der Tourismus gesteigert werden.



Frank Bohmüller, Leiter des Amtes für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, (Bildmitte) erläuterte das Konzept: Im Stile eines skandinavischen Dorfes werden Hütten und Samen/Lappen-Zelte auf Teilflächen des Sporgassenparkplatzes präsentiert. Die dadurch wegfallenden Parkplätze werden nach Abriss der nördlichen Bebauung neu geschaffen. Der Platzbedarf für das skandi-

viache Dorf beläuft sich auf ca. 500 qm (entspricht etwa Sitzplätzen für 350 Personen). Die mobile Eisbahn wird dieses Jahr ebenfalls auf dem Sporgassenparkplatz aufgebaut und ist mit ihren 450 qm erheblich größer als in den Vorjahren auf dem Marktplatz. Mehr als zwei Monate - vom 20. November 2010 bis 30. Januar 2011 - werden skandinavisches Dorf und Eisbahn für fröhliches Wintertreiben in Bretten sorgen. Andreas Ludwig, Geschäftsführer des skandinavischen Dorfes, (rechts im Bild) ist von Bretzens Ambiente angetan und verspricht sich viele Besucher. Zusammen mit der sehr professionellen und zielführenden Gesprächsatmosphäre der im Rathaus Zuständigen habe das den Ausschlag gegeben, nach 2009 Bad

Herrenalb, 2010/2011 Bretten als Standort zu wählen.

Der klassische Weihnachtsmarkt - mit Tannenbaum! - und Veranstaltungsbühne kehrt damit wieder auf den Marktplatz zurück, hat aber Erweiterungsmöglichkeiten, wenn die Nachfrage der Beschicker sehr groß wäre, in die Fußgängerzone hinein. Wie üblich wird der Weihnachtsmarkt rund drei Wochen im Dezember geöffnet haben.

OB Martin Wolff rechnet mit keinen relevanten Mehrkosten: Das skandinavische Dorf „kostet“ einige Parkplätze, die vergrößerte und länger bestehende Eisbahn ist nicht im gleichen Verhältnis teurer, denn die erheblichen Fixkosten betreffen Auf- und Abbau.

Die Magnetwirkung des skandinavischen Dorfes wirkt sich umsatzfördernd auf Eisbahn, Weihnachtsmarkt, den Einzelhandel und die Brettener Gastronomie aus. Erfahrungsgemäß bleiben die Besucher des Dorfes nicht in den Hütten, sondern „schwärmen aus“. Es gäbe auch häufig Gruppen, die nach einem Besuch im Dorf in den örtlichen Hotels übernachten. In Bad Herrenalb habe man eine Zunahme der Hotelbuchungen während der Dorfpräsenz feststellen können, betonte Geschäftsführer Andreas Ludwig.

Vorbereitendes Treffen zur „AktivBörse“ Bretten mit vielen Teilnehmern



Rund 150 Vertreter von Vereinen, Verbänden und Organisationen folgten am Montag der Einladung des Oberbürgermeisters Martin Wolff zur Konstituierung einer ehrenamtlichen Helfer-Plattform, die „Aktiv-Börse Bretten“: „Ich freue mich, dass Sie heute Abend so zahlreich erschienen sind. Ihre Anwesenheit zeigt, wie wichtig das Thema Ehrenamt für die örtlichen Vereine, Vereinigungen, Initiativen, Institutionen, Parteien und Gemeinschaften ist. Bretten zeichnet sich auch dadurch aus, dass die hier lebenden Menschen äußerst aktiv und hilfsbereit sind.“ Diese Bereitschaft soll künftig durch die „AktivBörse“ unterstützt und gefördert werden, so OB Wolff bei seiner Begrüßung. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit hatte er dieses Thema aufgegriffen und die Gründung einer „AktivBörse“ angeregt. Mittlerweile waren die internen Vorbereitungen abgeschlossen, sodass eine ausgearbeitete Konzeption für

die Realisierung den gemeinnützigen Organisationen, Institutionen und Vereinen aus Bretten vorgestellt werden konnte. Nico Morast vom Hauptamt stellte das Konzept und den Umgang mit Einträgen und Suche den anwesenden Vertretern vor. Für die Umsetzung bedient sich die Stadt Bretten einer Online-Plattform. Die gemeinnützigen Organisationen, Institutionen und Vereine können sich hier kurz vorstellen und ihre Tätigkeitsfelder, für die sie ehrenamtlich Tätige suchen, darstellen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich engagieren möchten, können dann auf bedienerfreundlichen Seiten die Angebote einsehen und direkten Kontakt aufnehmen. Selbstverständlich geht es auch ohne Internet. Den Bürgerinnen und Bürgern stehen Ansprechpartner in den Ortsverwaltungen und im Bürgerservice zur Verfügung, die sie über die Angebote beraten und bei der Vermittlung behilflich sind.

„Diese, von der Stadt Karlsruhe entwickelte Online-Plattform bietet für uns in Bretten ideale Möglichkeiten. So lag es nahe, sich an die Stadt Karlsruhe zu wenden. Wir sind dankbar, dass die Stadt Karlsruhe ihr System auch anderen Kommunen zur Verfügung stellt. Dankbar sind wir aber auch, dass uns die entsprechenden Mitarbeiter der Stadt Karlsruhe vom Amt für Stadtentwicklung stets beratend zur Seite stehen und uns ihre Erfahrungen weitergeben“, würdigte OB Wolff die nachbarschaftliche Hilfe aus der „Residenz“. Rosemarie Strobel-Heck, Leiterin des Aktivbüros der Stadt Karlsruhe, an dem sich die Brettener Plattform mit seinem Internet-Zugang orientiert, berichtete über ihre Erfahrungen, Schwierigkeiten und Erfolge. Im September 2010 geht die „AktivBörse Bretten“ im Rahmen der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ offiziell in Betrieb. Oberbürgermeister Wolff zeigte sich

erfreut darüber, dass das Vorhaben nach so kurzer Zeit auf den Weg gebracht werden kann: „Durch die Einrichtung der „AktivBörse“ gibt es ein enormes Entwicklungspotential, um ehrenamtlich Tätige gewinnen zu können.“

Die Attraktivität der Brettener „AktivBörse“ steht und fällt mit ihren Angeboten. Es ist deshalb wichtig, dass die Stadtverwaltung, die Vereine, Verbände, Organisationen, alle die eine ehrenamtliche Tätigkeit in organisiertem Rahmen entfalten, die Zeit bis zum offiziellen Start der AktivBörse im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 17. bis 26. September 2010 nutzen und möglichst viele Angebote auf der Online-Plattform einstellen. Bürgerinnen und Bürger, die eine ehrenamtliche Tätigkeit suchen, sollten gleich entsprechende Angebote vorfinden, die für sie ansprechend sind.

Oberbürgermeister Martin Wolff dankte abschließend dem „Kreativ-Team“ der Brettener Woche für deren aktive Unterstützung bei der Erstellung des Logos für die „AktivBörse“ Bretten - eines der konkreten ersten Beispiele für bürgerschaftliches Engagement...



Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, den 29. Juni 2010 um 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten

Vor Eintritt in die Tagesordnung beginnt die öffentliche Gemeinderatssitzung mit Anfragen und Anregungen der Einwohner und den ihnen gleichgestellten Personen zu Angelegenheiten der Stadt, zu Punkten der Tagesordnung und zu allgemeinen Fragen. Nach der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist die Fragestunde auf 30 Minuten festgesetzt. Jeder Frageberechtigte darf in einer Fragestunde zu nicht mehr als zwei Angelegenheiten Stellung nehmen und Fragen stellen. Fragestellern wird eine Redezeit von maximal drei Minuten eingeräumt. Die Wortmeldungen richten sich an den Vorsitzenden des Gemeinderates, der dazu selbst antwortet oder Bedienstete der Stadtverwaltung zur Beantwortung auffordert.

Einwohnerfragestunde Tagesordnung

1. Prüfung der Bauausgaben der Stadt Bretten in den Haushaltsjahren 2005 - 2008; - Unterrichtung über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichtes der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
2. Kindertageseinrichtungen in Bretten; - Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes und des Bedarfsplanes für die Kleinkindbetreuung der Stadt Bretten
3. Mittagsverpflegung an der Ganztagesgrundschule Schillerschule der Ganztageshauptschule Johann-Peter-Hebel-Schule der Grund- und Hauptschule Diedelsheim; - Auftragsvergabe
4. Erweiterung des Fremdsprachenprofils am Melanchthon-Gymnasium; - Beschluss des Schulträgers nach § 30 Abs. 4 Schulgesetz
5. Begabtenförderung in Baden-Württemberg; - Beantragung der Förderung und Einrichtung einer Kinderakademie an der Grundschule Gölshausen durch die Hector Stiftung II
6. Städtebauliche Neuordnung des Sporgassenareals; - Sachstandsbericht und Beschluss über die weitere Vorgehensweise

Offenlage

7. Schulbericht 2009/2010
8. Einrichtung einer einzügigen Ganztagesgrundschule in offener Angebotsform an der Grund- und Hauptschule Diedelsheim zum Schuljahr 2011/2012; - Interfraktioneller Antrag aus der Mitte des Gemeinderates
9. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderates gefassten Beschlüssen

Zu dieser Sitzung lade ich die Damen und Herren des Gemeinderates, die Herren Ortsvorsteher, die Medien und die interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Wolff, Oberbürgermeister

Abwasserzweckverband Oberer Kraichbach

Am **Mittwoch, 30. Juni 2010** findet um **18.00 Uhr** im **Sitzungssaal des Rathauses in Sulzfeld** die nächste

Verbandsversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsabschluss 2009
 2. Verlängerung des Stromversorgungsvertrages
 3. Vorstellung der Konzeption der Regenwasserbehandlung für das Verbandsgebiet
 4. Klärschlamm Entsorgung
 - a) Vorstellung einer Hochlastfaulung
 - b) Kostenvergleich Klärschlammfaulung - Hochlastfaulung
 - c) Besichtigungstermin einer Hochlastfaulung
 5. Bekanntgaben, Verschiedenes
 6. Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Roth
- Zur Verbandsversammlung wird herzlich eingeladen.

Thomas Nowitzki, Bürgermeister und Verbandsvorsitzender